

Zementärer Spezial-Fugenmörtel

**PCI Durafug® NT**

für Gewerbeflächen, Schwimmbäder  
und Trinkwasserbehälter

**PCI**<sup>®</sup>  
Für Bau-Profis



### Anwendungsbereiche

- Für innen und außen.
- Für Wand und Boden.
- Für Fugenbreiten von 3 bis 20 mm.
- Zum Verfugen von Belägen aus Feinsteinzeugfliesen, Steinzeugplatten und Bodenklinkerplatten bei erhöhter mechanischer Belastung und Beanspruchung durch Reinigungsmitteln im industriellen und gewerblichen Bereich.
- Zum Verfugen von Fliesenbelägen in Werkstätten, Schwimmbädern, Großküchen, Kühlhäusern, Waschanlagen, Lager-, Verkaufs- und Ausstellungsräumen.



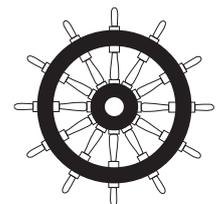
PCI Durafug NT zum Verfugen von keramischen Belägen mit erhöhter mechanischer Belastung und Beanspruchung, z. B. in Schwimmbädern.

### Produkteigenschaften

- **Hohe Beständigkeit** gegen mechanische Belastung durch Nanofill-Technologie.
- **Hochdichtes Mörtelgefüge** garantiert minimale Eindringtiefe von Schadstoffen und hohe mechanische Belastbarkeit.
- **Tausalzbeständig.**
- **Neutrale und alkalische Reiniger** sind uneingeschränkt einsetzbar.
- **Erhöhte Widerstandsfähigkeit** gegenüber sauren Reinigern im Vergleich zu herkömmlichen zementären Fugenmörteln.
- **Widerstandsfähig** gegen Hochdruckreinigerbelastung bis 100 bar.
- **Risselfrei aushärtend**, die Fuge reißt nicht und bricht nicht aus.
- **Wasserfest und frostbeständig**, universell innen und außen einsetzbar.
- **1-komponentig**, daher einfache Handhabung wie herkömmliche zementäre Fugenmörtel.
- **Mit amtlichem Prüfzeugnis**
  - für den Trinkwasserbereich nach den DVGW-Arbeitsblättern W 347 und W 270.
  - Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis - Brandklasse A1 (DIN4102).Alle Prüfzeugnisse sind abrufbar unter [www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)



PCI Durafug NT  
Baustoffklasse DIN 4102-A1  
nichtbrennbar



0801-11

A brand of

**BASF**

The Chemical Company

## Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

### Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Modifizierter Zementmörtel. Enthält weder Asbest noch anderweitige Mineralfasern. Kein gesundheitsschädlicher silikogener Quarz-Feinstaub bei der Verarbeitung.
Komponenten	1-komponentig
Kennzeichnung nach	
- Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (GGVSEB)	kein Gefahrgut
- Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	reizend, enthält Zement
<i>Weitergehende Informationen: siehe Abschnitt Sicherheitshinweise.</i>	
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern
Farbton	zementgrau Nr. 31
Lieferform	25-kg-Sack, Art.-Nr./EAN-Prüfz. 3525/2

### Anwendungstechnische Daten

Verbrauch/Ergiebigkeit von PCI Durafug NT:		
Verwendete Fliese	Verbrauch/m <sup>2</sup>	25 kg PCI Durafug NT sind ausreichend für ca.
z. B. Spaltplatte 24 x 11,5 cm, 8 mm Fugenbreite, 8 mm Fugentiefe	1,2 kg	20,5 m <sup>2</sup>
z. B. Feinsteinzeug 20 x 20 cm 5 mm Fugenbreite, 8 mm Fugentiefe	0,6 kg	41,5 m <sup>2</sup>
Fugenbreite	3 bis 20 mm	
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C (Untergrundtemperatur)	
Anmachwasser		
- bei Bodenfugen		
1 kg Pulver	ca. 160 - 180 ml	
25-kg-Sack	ca. 4,0 - 4,5 l	
- bei Wandfugen	Wassermenge reduzieren auf gewünschte Mörtelkonsistenz	
Reifezeit	ca. 3 Minuten	
Verarbeitbarkeitsdauer*	ca. 60 Minuten	
Aushärtezeit*		
- begehbar nach	ca. 6 Stunden	
- wasserbelastbar nach	ca. 24 Stunden	
- mechanisch voll belastbar nach	ca. 7 Tagen	
Temperaturbeständigkeit	- 20 °C bis + 250 °C	

\* Bei + 23°C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Zeiten.

## Chemikalienbeständigkeit

	Beständigkeit
<b>Organische Säuren</b>	
Ameisensäure	(+)
Essigsäure	(+)
Milchsäure	-
Oxalsäure	+
Weinsäure	+
Zitronensäure	(+)
<b>Laugen</b>	
Ammoniak	+
Calciumhydroxidlösung	+
Chlorbleichlaug	+
Kalilauge	+
Natronlauge	+
<b>Öle</b>	
Heizöl	+
Paraffinöl	+
Hydrauliköl	+
Silikonöl	+
Speiseöl	+
Terpentinöl	+
<b>Lösemittel</b>	
Aceton	+
Butanol	+
Ethanol	+
Isopropanol	+
Petrolether	+
Formaldehyd	+
Xylol	+
<b>Sonstiges</b>	
Benzin	+
Entwicklerlösung	+
Glycerin	+
Molke	(+)
Wasserstoffperoxid	+

Zeichenerklärung: + = beständig (+) = kurzzeitig widerstandsfähig - = nicht beständig

## Referenzen

- Duschanlage Zentralwerkstatt BASF, Schwarzheide
- Hotelküche Hotel Sonnleiten, Nassfeld, Österreich
- Kinderbecken Spaßbad „Calypso“, Saarbrücken
- Restaurantküche „Stadtpfeiffer“, Gewandhaus Leipzig
- Kfz-Werkstatt Sauer, Pforzheim
- Restaurantküche des Mobiltheaters im Hamburger Freihafen („König der Löwen“)
- Duschanlagen Hallenbad Simmern
- Hotelküche Rosenhof, Düsseldorf-Erkrath
- Duschbereich, Stadtbad Chemnitz

## Untergrundvorbehandlung

- Die Fugen nach dem Ansetzen der Platten gleichmäßig tief auf Plattendicke auskratzen und reinigen. Ansetz- oder Verlegemörtel erhärten lassen.

## Verarbeitung von PCI Durafug NT

**1** Anmachwasser (siehe Tabelle „Daten zur Verarbeitung/Technische Daten“) in ein sauberes Arbeitsgefäß geben. Anschließend Pulver zugeben und mit geeignetem Rühr- oder Mischwerkzeug (z. B. von der Firma Collomix) als Aufsatz auf eine Bohrmaschine zu einem plastischen, knollenfreien Mörtel anrühren.

**2** Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten nochmals aufrühren.

### **3 Verfügung - Bodenverfügung**

Fugenmörtel mit PCI Gummifugscheibe in die Fugen einbringen und Oberfläche diagonal sauber abziehen, falls erforderlich nachschlänmen. Nach dem Anziehen des Mörtels (Fingerprobe) mit einem angefeuchteten Schwamm waschen.

### **Wandverfügung**

Fugenmörtel mit PCI Gummifugscheibe oder Moosgummifugscheibe in die Fugen einbringen, anziehen lassen und

evtl. ein zweites Mal bündig nachfugen. Nach ausreichendem Anziehen (Fingerprobe) mit einem leicht angefeuchteten Schwamm waschen.

**4** Nach dem Abtrocknen den verbleibenden Mörtelschleier mit einem feuchten Schwamm entfernen.

## Bitte beachten Sie

- Nicht bei Temperaturen unter + 5 °C und über + 25 °C, bei Regen oder Zugluft verarbeiten.
- Höhere Temperaturen verkürzen, tiefere Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit. Frisch verfugte Beläge im Außenbereich und bei nicht saugendem Plattenmaterial mit Folie abdecken und feucht halten.
- Damit hygienisch einwandfreie Verhältnisse im Schwimmbecken vorhanden sind, ist für eine ordnungsgemäße Desinfektion und Aufbereitung des Schwimmbadwassers (DIN 19 643-1) zu sorgen. Eine ausreichende Reinigung der Beläge ist sicherzustellen.
- Vor der Fliesenverlegung bzw. vor dem Verfugen Randanschluss- und Bewegungsfugen durch Einbringen von Randdämmstreifen oder Schaumprofilen sichern.
- Bei nicht glasierten Fliesen und Platten kann nach dem Verfugen ein Mörtelschleier zurückbleiben. Empfehlungen des Fliesenherstellers beachten. Falls abgesäuert werden muss, Fugen ausreichend vornässen.
- Bewegungsfugen zwischen Plattenflächen, Einbauteilen und Rohrdurchführungen sowie Eck- und Anschlussfugen elastisch mit PCI Elritan 140, PCI Silcofug E oder PCI Silcoferm S schließen.
- Bei der Einwirkung von zementan-greifenden Wässern auf den Fugenmörtel (z. B. im Nachklärbecken) ist die PCI-Anwendungstechnik zu kontaktieren.
- Beim Einsatz von PCI Durafug NT in Schwimmbecken ist die korrekte Aufbereitung des Beckenwassers zwingend erforderlich, um einen Angriff auf den Fugenmörtel zu vermeiden. Das Beckenwasser muss einen pH-Wert zwischen 6,5 und 7,6 sowie einen Calcium-Gehalt von 60 - 120 mg/l und eine Säurekapazität von 1,6 - 2,4 mmol/l aufweisen. Ein Unterschreiten dieser Werte kann zur Schädigung des Fugenmörtels führen. In diesem Fall müssen die Wasserwerte korrigiert werden bzw. sind Epoxidharzfugenmörtel (z. B. PCI Durapox NT/NT Plus) zu verwenden. Im Zweifelsfall ist die Beratung der PCI-Anwendungstechnik einzuholen.
- Bei Verwendung von säurehaltigen Reinigungsmitteln sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten. Vor Aufbringen des Reinigungsmittels - in der vorgegebenen Verdünnung - sind die Fugen zu nässen. Die Einwirkzeit ist auf ein Minimum zu beschränken und der Reiniger danach mit viel klarem Leitungswasser abzuwaschen.
- Angesteiften Fugenmörtel weder mit Wasser verdünnen noch mit frischem Mörtel bzw. Pulver vermischen.
- Für die Reinigung einen feuchten Schwamm und keinen trockenen Lappen verwenden, da sonst Verfärbungsgefahr durch Einreiben des eingetrockneten Fugenmörtels in die noch feuchte Fuge besteht.
- Durch eine Überdosierung der Anmachwassermenge reduziert sich die Festigkeit bzw. Beständigkeit der Fuge.
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei Collomix GmbH  
Horchstraße 2  
85080 Gaimersheim  
[www.collomix.de](http://www.collomix.de)
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im ange-trockneten Zustand ist nur mechanisches Abschaben möglich.
- Bei häufiger Belastung durch saure Medien bzw. in chemikalienbelasteten Bereichen ist PCI Durapox NT/NT Plus zu verwenden bzw. die PCI-Anwendungstechnik zu kontaktieren.

## Sicherheitshinweise

PCI Durafug NT enthält Zement. Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen bzw. Verätzungen von Schleimhäuten (z. B. Augen) möglich. Gefahr ernster Augenschäden, deshalb Augenkontakt und längerfristigen Hautkontakt vermeiden. Reizt die Atmungs-

organe, Staub nicht einatmen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Geeignete Schutzhandschuhe (z.B. nitrilgetränkte Baum-

wollhandschuhe) tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Technische Merkblatt vorzeigen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Chromatarm.

*Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.*

## Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Bera-

tungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

## Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung bei DSD, KBS oder Interseroh entsorgt werden. Sortier- und Erfassungskriterien sowie aktuelle Adressen

Ihrer regionalen Entsorgungspartner erhalten Sie unter der  
**Fax-Nr. (08 21) 59 01-420.**

*Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen.*



**Telefonischer PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:**

**(01 80) 5 217 217**

Automatische Verbindung mit der nächstgelegenen Beratungszentrale zum Tarif von 14 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.

Oder direkt per Fax:

**PCI Augsburg GmbH**

Fax +49 (8 21) 59 01-419

**PCI Augsburg GmbH, Werk Hamm**

Fax +49 (23 88) 3 49-252

**PCI Augsburg GmbH, Werk Wittenberg**

Fax +49 (34 91) 6 58-263

**PCI Augsburg GmbH**

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg  
Postfach 102247 · 86012 Augsburg  
Tel. +49 (8 21) 59 01-0  
Fax +49 (8 21) 59 01-372  
[www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)

**PCI Augsburg GmbH**

**Niederlassung Österreich**  
IZ-NÖ-Süd · Straße 7 · Objekt 58 C7  
2355 Wiener Neudorf  
Tel. +43 (22 36) 6 58 30  
Fax +43 (22 36) 6 58 22  
[www.pci-austria.at](http://www.pci-austria.at)

**PCI Bauprodukte AG**

Vulkanstraße 110 · 8048 Zürich  
Tel. +41 (58) 9 58 21 21  
Fax +41 (58) 9 58 31 22  
[www.pci.ch](http://www.pci.ch)



Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Der Verarbeiter ist verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, ist der Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.